



Juarez, auf Dynamitminen gestoßen und in die Luft geflogen. Viele Soldaten sollen umgekommen sein. General Villa hat Juarez getötet.

### Württemberg.

Stuttgart, 22. Novbr. Am Vorabend des Ludwigsburger Dragonerjubiläums wird der Kaiser, einer Blättermeldung zufolge, hier auf Einladung des Königs die beiden Häuser des Hoftheaters besuchen. Im kleinen Haus wird er dem ersten Teil von Figaros Hochzeit, im großen Haus der Aufführung des Lieds von der Glocke beiwohnen.

Stuttgart, 22. Nov. Im neuen Seeeresetat ist eine große Anzahl neuer Offiziers- und Beamtenstellen vorgesehen. Von den neuen Maßnahmen sind zu erwähnen die Einrichtung einer eigenen Kartendruckerie für das Topographische Bureau des württembergischen Kriegsministeriums und die Aufstellung eines Bataillons Infanterie mit Bespannungsabteilung in Württemberg. Auf die Kosten der Wehrvorlage von 1913 entfallen von den fortwährenden Ausgaben für Württemberg 4 842 247 M., von den einmaligen Ausgaben für Württemberg 13 217 670 M.

Stuttgart, 22. Novbr. Beim Minister des Innern war gestern eine Abordnung, bestehend aus den Vorständen und Sekretären der württembergischen Handwerkskammern, um die Wünsche des Handwerks über die Regelung des Submissionswesens vorzutragen.

Stuttgart, 21. Nov. Wie man von zuverlässiger Seite hört, hat heute die Nationalliberale Partei Groß-Stuttgarts — wie auch früher stets — die übrigen bürgerlichen Parteien zu einem geschlossenen gemeinsamen Zusammengehen bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen eingeladen.

Stuttgart, 22. Nov. Reichstagsabgeordneter Reinath aus Stuttgart hielt in der letzten Zeit eine Vortragsreise im Bergischen Land ab. Er sprach u. a. in Düsseldorf, Kadovornwald, Dahlerau, Leichlingen, Bergisch-Neunkirchen, Opladen, Langensfeld, Bentalh, Heiligenhaus und vertrat es, die laufende von Zuhörern, die zu seinen Vorträgen zusammengelassen waren, mit dem Ernst zu erfüllen, der bei der gegenwärtigen politischen Lage angebracht ist. Herrn Reinath kam es zugute, daß die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Verhältnisse im Bergischen Land denen seiner schwäbischen Heimat ähneln. Seine vollstimmliche und klare Redeweise wirkte äußerst gewinnend. Leider war es nicht möglich, in all den Orten Vorträge abzuhalten, die Herrn Reinath zu hören wünschten.

Stuttgart, 22. Nov. In der „Schwäbischen Tagwacht“ wurde in der letzten Zeit wiederholt über amtliche Wahlbeeinflussung bei den Krankenkassenwahlen Klage geführt und daran die Bemerkung geknüpft, es werde der Anschein erweckt, daß auch die Regierung bei den Krankenkassenwahlen Partei ergreife. Demgegenüber wird im „Staatsanzeiger“ festgestellt, daß die Regierung jeder irgendwie gearteten amtlichen Beeinflussung der in Frage kommenden Wahlen fernsteht. Ueber die von der

„Schwäbischen Tagwacht“ behaupteten Vorkommnisse sind die erforderlichen Erhebungen eingeleitet worden.

Stuttgart, 22. Novbr. Der Vorstand des Landesgewerbemuseums hatte für das kommende Frühjahr eine Damenbutausstellung mit Verkauf unter Zuziehung ausländischer, namentlich Pariser Firmen, geplant. Gegen diese Absicht wandte sich der Bund württ. Handwerksmeisterinnen in einer Eingabe an die Zentralkasse für Gewerbe und Handel. In der Eingabe wurde auf die dem württ. Puhmacherinnengewerbe durch die ausländische Konkurrenz drohende schwere Geschäftschädigung hingewiesen und gebeten, statt der geplanten Ausstellung eine schwäbisch-nationale Puhmacherinnen-Ausstellung mit einem Wettbewerb für hervorragende Leistungen zu veranstalten. Der Vorstand der Zentralkasse, Staatsrat v. Nothhof, hat nunmehr dem Bund württemb. Handwerksmeisterinnen mitgeteilt, daß die geplante Ausstellung unterbleibt.

Friedrichshafen, 22. Novbr. Das neue Militär-Luftschiff „J. 8“, das 21. Zeppelinluftschiff, ist heute vormittag 8 Uhr unter Führung von Direktor Dürr zur Fahrt nach Gotha aufgestiegen. An Bord des Luftschiffes befanden sich die Mitglieder der militärischen Abnahmekommission. Um 9 Uhr passierte das Luftschiff Vöhringen. Die Landung des Luftschiffes in Gotha erfolgte nach glücklich verlaufener Fahrt mittags 1 Uhr.

Weingarten, 24. Novbr. Bei dem hiesigen Infanterieregiment 124 sollen 104 Mann unter Vergiftungserscheinungen erkrankt sein. Der größte Teil der Leute konnte aber, da die Vergiftungen nur leichter Natur waren, wieder aus dem Revier entlassen werden. Die Ursache der Vergiftung ist noch nicht festgestellt.

Weingarten, 23. Nov. Etwa 70 Mann vom zweiten Bataillon sind es, die an Wurstvergiftung zuerst erkrankten. Tags darauf stieg die Zahl auf etwa 110. Es handelt sich fast durchweg um leichte Fälle und man hofft, alle Erkrankten in den nächsten Tagen wieder dienstfähig zu bekommen. Ueber die Herkunft der verdorbenen Wurst verlautet noch nichts.

Tutlingen, 22. Novbr. Einer an ihn ergangenen Aufforderung von Seiten des R. Württ. Ministeriums entsprechend, hat Dr. Ingenieur Baader seine Ausarbeitungen und Pläne zur technisch-praktischen Lösung der Donauversicherung dem Rgl. Württ. Ministerium nunmehr in Vorlage gebracht. Diese Pläne sind ebenfalls schon den zuständigen baulichen Behörden mit Antrag auf Verleihung und Genehmigung zur Ausführung der Anlage eingereicht. Eine Entscheidung dürfte nunmehr in absehbarer Zeit zu erwarten sein.

Ulm, 22. Novbr. Die Stadt Ulm hat beim Ministerium des Innern angefragt, ob es den Städten gestattet sei, zeitweilig überflüssiges Geld in Ultimowechseln anzulegen. Das Ministerium hat dies aus grundsätzlichen Bedenken nicht erlaubt. Landtagsabgeordneter Wieland will mit dem Ministerium verhandeln.

Schorndorf, 21. Nov. Die Göppinger freie Volkszeitung berichtet, der hiesige Stadtpfleger Wöhrl sei heute von seinem Amt suspendiert worden, es schwebte gegen ihn ein Verfahren wegen Unterschlagung im Amt. Wie man vom Stadtschultheißenamt erfährt, ist allerdings gegen den Stadtpfleger bei der Staatsanwaltschaft eine auf Unterschlagung lautende Denunziation eingelaufen. Die Staatsanwaltschaft hat daraufhin ein Verfahren eingeleitet. Der Untersuchungsrichter wird in der nächsten Woche hierher kommen. Auf dem Schorndorfer Rathaus ist von Unterschlagungen des Stadtpflegers jedoch nicht das geringste bekannt. Seine Kasse wurde in Ordnung befunden und niemand glaubt, daß Wöhrl auch nur einen Pfennig veruntreut habe. Auch kann keine Rede davon sein, daß er vom Amt suspendiert wurde, vielmehr hat er freiwillig und sofort nach Bekanntwerden der Besichtigung die Kasse dem Stadtschultheißen zur Verfügung gestellt und, um jede Vermutung, daß er nachträglich an der Kasse etwas ordnen oder ändern wolle, fernzuhalten, um Urlaub nachgesucht. In der hiesigen Bürgerschaft herrscht große Erregung über die Denunziation.

Nürtingen, 22. Nov. In dem Nachlaß des vor kurzem in Fricdenhausen gestorbenen Kaufmanns Theodor Hagb wurde in einem Kasten ein Paket vorgefunden, das 25 000 M. in Hundertmarkscheinen enthielt. Der Fund war für die hinterbliebenen Geschwister des kinderlos verstorbenen Mannes eine angenehme Ueberraschung.

Schwenningen, 23. Nov. Vor einigen Jahren wurde dem Kronenwirt Otto Schmidt eine Kassetten mit 800—1000 M. Inhalt gestohlen. Auch verschiedene Wertpapiere und einige alte Münzen hatten sich darin befunden. Von dem Diebe war keine Spur aufzutreiben. Jetzt hat ein Spaziergänger beim Reutewald, unter einer Hecke versteckt, die Kassetten erbrochen gefunden. Einige alte Münzen hatte der Dieb zurückgelassen, die Couranten aber mitgenommen. Die Wertpapiere waren zum größten Teil noch vorhanden, aber in einem solchen Zustand, daß man sie kaum noch erkennen konnte.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 21. Novbr. (Eingefandt.) Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich heute der Sekretär des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Dr. Eduard Kluge in Forstheim, wegen Missetat zu verantworten. Derselbe hatte im Juli d. J., nachdem ein Streikender die Arbeit bei der Firma Friedr. Waldbauer, Bageleisenfabrik hier, wieder aufgenommen, in einer Versammlung der Streikenden folgende Äußerung getan: „Wenn mir wieder einer aus der Reihe tanzt, den kenne ich, an dem vergreife ich mich, und wenn ich 2—3 Jahre Zuchthaus bekomme, mir liegt nichts daran.“ — Der Amtsanwalt beantragte 3 Wochen Gefängnis, das Gericht verurteilte den Angeklagten zu der Strafe von nur 1 Woche Gefängnis und Tragung sämtlicher Kosten.

### Kraft der Liebe.

Roman von Karl Engelhardt.

40) (Nachdruck verboten.)

Sie waren schweigend die Dünen entlang gegangen. Stumm schritten sie auch am Strande vorüber, ohne der zahlreichen Leute zu achten, die ihn belebten. Jedes war in seine Gedanken versunken.

Als sie in den Weg einbogen, der zu Thronbjems Haus führte, blieb dieser plötzlich stehen.

„Fräulein Karla —“, sagte er mit tiefem Atemzug. „Ich glaube, Sie haben das Rechte geraten. Ich werde Ihnen folgen!“

Sie sah erst zu ihm.

„Ich bin mir der Verantwortung bewußt, die ich dadurch auf mich lade. Aber ich übernehme sie. Ich zweifle nicht an der Zukunft. Möge der Himmel Ihnen gnädig sein und alles zu gutem Ende führen. Dann habe ich wenigstens andere glücklich gemacht.“

„Sie sagten das in so schmerzlicher Tone, daß er einen Augenblick sein eigenes Leid vergaß.“

„Sie betonen „andere“, Fräulein Karla. Und Sie selbst —?“

„Ach ich!“ sagte sie leichtbin und strich die Haare, die ihr um die Ohren flogen, zurück. „Für mich selbst ist die Liebe kein Gebiet!“

Aber sie wagte nicht, ihm bei diesen Worten in die Augen zu sehen.

„Wirklich?“ fragte er. Dann schüttelte er den Kopf. „Nein, Karla. Davon überzeugen Sie mich nicht.“

„Ja, jetzt muß ich aber nach Hause“, wick sie aus. „Also nochmals Glück auf den Weg, den Sie gehen werden. Wollen Sie noch heute mit Maja sprechen?“

„Ja.“

„Dann seien Sie vorsichtig und schonen Sie Maja soviel wie möglich. Sie werden schon einen guten Vorwand finden. Erfahre ich das Resultat Ihrer Unterredung?“

„Aber gewiß. Vor morgen reise ich doch auf keinen Fall.“

„Soll ich Sie morgen vormittag besuchen?“

„Ich bitte Sie sogar darum. Sie können Maja vielleicht beruhigen.“

„Also gut. Auf Wiedersehen denn.“

Sie reichten sich die Hände. Dann schritt Thronbjem langsam seinem Hause zu. Die Lippen aufeinander gepreßt, entschlossenen Blickes.

Mit dem Entschlusse war auch Ruhe über ihn gekommen.

Und er dachte nach, was er Maja sagen wollte. — Karla aber schritt noch den Strand hinauf. Dabin, wohin sich die Kurgäste nicht mehr verloren. Wo sie allein war mit sich und ihren Gedanken.

Keine Verzögerung kam über sie wegen dessen, was sie getan. Sie war felsenfest von dem Erfolge überzeugt. Aber die Frage Thronbjems lag ihr auf der Seele: „Und Sie —?“

„Die Liebe ist kein Gebiet für mich!“ hatte sie geantwortet.

Ein bitteres Lächeln küßelte ihr die Lippen. Die Liebe war kein Gebiet für sie —! Und kein Mensch wurde heißer, ahnender verachtet von ihr als

sie. Und doch durfte es für sie keine Liebe geben als die der Entsagung. Zurücktreten mit dem eigenen Wünschen und Wollen, nur für die anderen zu leben, das mußte ja ihr Lebenszweck bleiben.

Entsagen — entsagen —! Welch bitteres — bitteres Wort!

Schmerz durchzuckt und träuend durchbebt — —!

### IX.

Maja hatte einen traurigen Nachmittag verlebt. Ihr Kopf war von furchtbaren Schmerzen zerissen worden. Und dazu kamen noch die wühlenden Gedanken.

Wie immer wenn Erich fort war, lechzte sie doppelt nach ihm, mit brennender Blut und verzehrender Sehnsucht. Doppelt stark fühlte sie, wie sehr sie ihn liebte. Und um so schmerzlicher war ihr die Erkenntnis, daß sie ihm nicht das war, was sie sein wollte, daß er sie nicht mit derselben Blut wiederzulieben schien.

Sie zermarterte ihr Gehirn nach einem Mittel, durch das sie sich seine volle Liebe erlangen konnte. Sie quälte sich mit den unmöglichsten Plänen, wie sie ihn die Vergangenheit vergessen lassen konnte. Denn daß die wie ein kalter Schatten zwischen ihnen stand, daran zweifelte sie keinen Augenblick.

Und diesen Nachmittag war sie nun von der Einsicht gefoltert worden, daß es gerade ihr nicht gelang, diesen Schatten zu verschleichen. Sie sah, wie Erich in Karlas Gegenwart aufbelebte, lebhaft und gesprächig wurde und, wie sie heute erfahren, sogar zum Schaffen angeregt wurde.



## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### Haus- u. Bäckerei-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Karl Abelein**, Bäckers in Neuenbürg, kommt dessen Wohnhaus an der alten Pforzheimer Straße in Neuenbürg am

**Montag den 1. Dezember 1913, vorm. 11 Uhr,**  
auf dem Rathaus in Neuenbürg  
im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf.

Das Haus ist neu umgebaut, enthält im Erdgeschoß einen **großen Laden** und eine **sehr schöne Bäckereieinrichtung mit doppeltem Kohlenofen modernster Einrichtung.**

Anschlag 34000 M., Mietzinseinnahme etwa 1200 M. Die Zahlungsbedingungen sind sehr günstig. Das Anwesen kann jeden Tag besichtigt werden.

Neuenbürg, den 12. November 1913.

**Konkursverwalter:**  
Bezirksnotar Neuf.

### Zwangs-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der auf Markung **Wildbad** belegenen, im Grundbuch von Wildbad, Heft 380, Abteilung I Nr. 1, 2, 4, 5, 6, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Philipp Jakob Haag**, Grünbauwirts in Ronnenmih, früher Bäckers in Kohlensäule Sde. Wildbad und seiner Ehefrau **Mathilde**, geb. Roh, das. eingetragenen Grundstücke:

**Stadtwerkseigentum an:**

Gebäude Nr. 1 (Ronnenmih): 11 a 94 qm Wirtschaft zum „grünen Baum“ in Ronnenmih, bestehend in 39 qm Wohnhaus, Scheuer und Stallung hälftig, 1 a 76 qm Hofraum ganz, 8 a 10 qm Hofraum gemeinschaftlich;

**Stadtwerkseigentum an:**

Geb. Nr. 2: 79 qm Wohnhaus,  
1 a 45 qm Hofraum  
2 a 24 qm auf der Ronnenmih, bestehend in: hälftigem Keller, Hofraum gemeinschaftlich,

gemeinderätliche Schätzung vom 12. November 1913 . . . . . 12000 M.

P.N. 1434/1: 44 a 52 qm Acker und Dede auf der Ronnenmih im Schöngarn . . . . . 1500 "

" 1391: 39 a 17 qm Wiese und Gemüsegarten auf der Ronnenmih im Schöngarn . . . . . 3000 "

" 1393/2: 57 a 23 qm Wiese allda . . . . . 3000 "

zusammen: 19500 M.

besteht, sollen diese Grundstücke  
**am Mittwoch den 7. Januar 1914,**  
**vormittags 10 Uhr,**

auf dem Rathaus in Wildbad versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Oktober 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wildbad, den 21. November 1913.

**Kommissär:**  
Gerichtsnotar Oberdorfer.

### Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Infolge Ausgestaltung der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg zur Allgemeinen Ortskrankenkasse Neuenbürg reichen die bisher innegehabten Räumlichkeiten der Hauptkasse nicht mehr aus und sind daher **mindestens 4 ineinandergeschlossene geräumige Lokalitäten** erforderlich.

Angebote mit Angabe der Zahl der Lokalitäten nebst Mietpreis wollen **bis 30. November ds. Js.** bei der Hauptkasse gemacht werden.

Neuenbürg, den 24. November 1913.

**Vorsitzender des Vorstands:**  
Eugen Seeger.

### K. Nachlassgericht Herrenalb.

In der Nachlasssache der am 15. November 1913 gestorbenen **Maria Pauline Grimmel**, led. Pensionärin hier, ist auf Antrag der Erbin heute die

### Nachlassverwaltung

angordnet und Gemeinderat **August Walther** hier zum Nachlassverwalter bestellt worden.

Den 20. November 1913.

Bezirksnotar Neuf.

### In unserer Puppenklinik

werden Puppenreparaturen aller  
Art fachgemäß, prompt und  
billig ausgeführt.

### Gebrüder Strieder

(J. Nopper)

Pforzheim, Zerronnenstr. 12.

### Reform- und Turn-Beinkleider

für Kinder und Damen,

### Trikot-Unterkleider

jeder Art in allen Größen,

### Strumpflängen, Strümpfe und Socken

in allen modernen Farben, empfiehlt

### J. Hiltner, Pforzheim

Bahnhofstrasse Nr. 10.

### I. Pforzheimer Puppen-Klinik

empfiehlt reichste Auswahl in  
gekleideten und ungekleideten

### Puppen, Köpfe, Perücken, Puppenwäsche u. Garderobe

sowie

### sämtlichen Ersatzteilen.

Mir zuge dachte **Reparaturen**

:: :: erbitte baldigst. :: ::

### E. Möckel, Pforzheim

**Café Heim.**

In 5 Minuten mit der elektrischen Bahn  
zu erreichen. Haltestelle: Sedanplatz.

Feldbrennach.

### Zwangs-Versteigerung.

Am **Dienstag, 25. Nov. 1913,**  
vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
werden gegen sofortige Barzahlung

3 Fässer, ca. 900 Liter Rogg,  
1 Futtermaschine, 40  
Zentner Heu und der Ertrag  
von <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Roggen  
verkauft.

Zusammenkunft am Rathaus,  
Neuenbürg, 24. Nov. 1913.

Wanner,  
Gerichtsvollzieher bei dem  
K. Amtsgericht Neuenbürg.

Gräfenhausen.

### Zwangs-Versteigerung.

Am **Mittwoch, 26. Nov. 1913,**  
vormittags 11 Uhr,

wird gegen sofortige Barzahlung  
1 Kleiderkasten,  
1 Lederjose,

ca. 30 Garben Roggen und  
ca. 70 Garben Dinkel

verkauft.

Zusammenkunft beim Rathaus,  
Neuenbürg, 24. Nov. 1913.

Wanner,  
Gerichtsvollzieher bei dem  
K. Amtsgericht Neuenbürg.



### Zimmerschützen- Gesellschaft: Neuenbürg.

Wir möchten unsere Mitglieder  
darauf aufmerksam, daß am  
**Mittwoch, 26. Novbr. ds. Js.,**  
das begonnene **Serienschießen**  
endet und am gleichen Tage die  
Uebergabe der Schützenkette an  
den Schützenkönig erfolgt.

Anlässlich dieser Feier findet  
ein **Becherschießen** statt.

Um zahlreiches Erscheinen  
bittet

das Schützenmeisteramt.

Calmbach.

### Bergebung von Bauarbeiten.

Zu einem **Wohnhaus-  
neubau** am Eiberg habe ich  
sämtliche Bauarbeiten zu ver-  
geben. Voranschläge und Pläne  
liegen auf meinem Büro beim  
Neubau **H. Gauthier** in Calm-  
bach zur Einsichtnahme auf.  
Angebote, ausgedrückt in Pro-  
zenten zu den Voranschlags-  
preisen, wollen bis **Donnerstag  
den 27. November, nachmittags  
6 Uhr,** daselbst abgegeben werden.  
Architekt **Karl Junge.**

### 2200 Mark

werden auf sofort auf 2. Hypo-  
thek innerhalb 55% der gemeinde-  
rätlichen Schätzung gesucht.

Von wem sagt die Geschäfts-  
stelle ds. Blattes.

### Reizzeuge

besser Qualität, in schöner Aus-  
wahl zu haben in der

G. Nech'schen Buchdruckerei.